

MARKTGEMEINDE LANA



SITZUNGSPROTOKOLL des GEMEINDERATES

Sitzung
vom
24.01.2023

aufgenommen bei der am 24.01.2023 abgehaltenen Gemeinderatssitzung.

Am 24.01.2023 um 18:00 Uhr übernimmt Bürgermeister Harald Stauder den Vorsitz und führt unter dem Beistand des Generalsekretärs, Herrn Josef Grünfelder, die Anwesenheitskontrolle durch.

Anwesend sind:

	E.A.	U.A.	teilweise An- und Abwesenheiten
1. Harald Stauder			
2. Franco Nietzsche			
3. Gabriele Agosti			
4. Martin Christian Nock			bis einschließlich Tagesordnungspunkt 1)
5. Valentina Andreis			
6. Dieter Oberkofler			
7. Werner Gadner			
8. Marco Sandroni			bis einschließlich Tagesordnungspunkt 1)
9. Klaus Kaspar Ganterer	X		
10. Norbert Schöpf			
11. Christian Johann Genetti			
12. Jessica Schwienbacher			
13. Peter Gruber			
14. Karl Spargser			
15. Helga Erika Hillebrand			
16. Joachim Staffler			
17. Anna Holzner	X		
18. Roland Stauder			
19. Philipp Holzner			
20. Helmut Taber			
21. Verena Kraus			bis einschließlich Tagesordnungspunkt 1)
22. Stefan Taber			
23. Deborah Ladurner			
24. Ernst Winkler			
25. Ulrike Laimer			bis einschließlich Tagesordnungspunkt 1)
26. Jürgen Zöggeler			
27. Horst Margesin			

Legende: E.A. = entschuldigt abwesend – U.A. = unentschuldigt abwesend

Daraufhin eröffnet der Vorsitzende Harald Stauder die Sitzung.

1. Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Ratssitzung.

Der Bürgermeister weist daraufhin, dass die Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Ratssitzung den Räten bereits mit der Einberufungsmitteilung zur heutigen Sitzung übermittelt worden ist.

Dazu sind Berichtigungsanträge bezüglich der Wortmeldung und Abstimmungen zum Tagesordnungspunkt 2) eingelangt, welche in der Folge entsprechend korrigiert worden sind.

In Ermangelung weiterer schriftlicher Berichtigungs- bzw. Ergänzungsanträge gilt die Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Gemeinderatssitzung gemäß Artikel 19 der geltenden Geschäftsordnung als genehmigt.

2. Automatische Teilaufhebung der Schulden mit einem Restbetrag bis zu eintausend Euro der einzelnen Lasten, welche der staatlichen Einhebungsagentur vom 1. Januar 2000 bis zum 31. Dezember 2015 anvertraut wurden. Ausübung der Option, die Aufhebungsmaßnahme gemäß Artikel 1 Absatz 229 des Gesetzes vom 29. Dezember 2022, Nr. 197 nicht anzuwenden.

Berichterstatter: Vizeregernalsekretär Matthias Merlo

Nachstehende Ratsmitglieder melden sich bei diesem Tagesordnungspunkt zu Wort:

- Joachim Staffler

Nach Einsichtnahme in die Bestimmungen des Artikels 52 des gesetzesvertretenden Dekretes vom 15. Dezember 1997, Nr. 446;

nach Einsichtnahme in den Artikel 1 Absatz 227 des Haushaltsgesetzes 2023 (Gesetz Nr. 197/2022), welcher die automatische Teilaufhebung zum 31. März 2023 der der staatlichen Einhebungsagentur (zurzeit Agentur für Einnahmen-Einzug ADER) vom 1. Januar 2000 bis zum 31. Dezember 2015 von den Gemeinden anvertrauten Lasten vorsieht, welche einen Restbetrag von bis zu eintausend Euro haben;

festgestellt, dass es sich dabei um eine „teilweise“ automatische Aufhebung handelt, welche sich auf die Zinsen für die verspätete Eintragung in die Rolle und auf die Strafen und Verzugszinsen (Artikel 30 Absatz 1 DPR Nr. 602/1973) bezieht;

festgestellt, dass die automatische Aufhebung hingegen nicht das Kapital, den Ersatz der Kosten der Eintreibungsverfahren und die Zustellungskosten betrifft;

nach Einsichtnahme in den Artikel 1 Absatz 228 des Haushaltsgesetzes 2023, welcher in Bezug auf die verwaltungsrechtlichen Strafen, einschließlich derjenigen für Verstöße gegen die Straßenverkehrsordnung gemäß des GvD Nr. 285/1992, mit Ausnahme derjenigen, die aufgrund von Steuerverstößen verhängt wurden, die teilweise Aufhebung auf die Zinsen beschränkt, unabhängig von ihrer Bezeichnung, einschließlich der in Artikel 27 Absatz 6 des Gesetzes Nr. 689/1981 und der in Artikel 30 Absatz 1 des DPR Nr. 602/1973 genannten Zinsen;

nach Einsichtnahme in den Artikel 1 Absatz 229 des Haushaltsgesetzes 2023, welcher vorsieht, dass die Gemeinden das Recht ausüben können, die teilweise Aufhebung nicht anzuwenden (und somit die Aufhebung der geschuldeten Beträge in Form von Strafen und Zinsen zu vermeiden), indem sie bis zum 31. Januar 2023 einen dementsprechenden Beschluss des Gemeinderates fassen, der auf ihrer institutionellen Internetseite veröffentlicht und ebenfalls bis zu diesem Datum an die Agentur der Einnahmen-Einzug weitergeleitet werden muss;

hält es für angebracht, diesen Beschluss aus den folgenden Gründen zu fassen:

- a) die Ermäßigung wird automatisch gewährt, ohne dass die Zahlung des Kapitals und der Zustellungs- und Vollstreckungskosten von Seiten des Steuerpflichtigen garantiert ist;
- b) es handelt sich um eine ungerechte Entlastungsmaßnahme gegenüber all jenen Steuerpflichtigen, von denen ADER (ehemals Equitalia) bereits erfolgreich die Hauptforderung, die Strafen, die Zinsen und die damit verbundenen Kosten eingezogen hat;
- c) sie flößt den Steuerzahlern den Glauben ein, dass diejenigen, die nicht sofort zahlen, früher oder später belohnt werden.

nach Einsichtnahme,

in die geltende Satzung dieser Gemeinde;

in den geltenden Haushaltsvoranschlag;

in den Kodex der örtlichen Körperschaften der Autonomen Region Trentino-Südtirol, genehmigt mit Regionalgesetz Nr. 2 vom 03.05.2018 in geltender Fassung;

in die von den einschlägigen Bestimmungen vorgesehenen Gutachten;

mit 25 Ja-Stimmen bei 25 anwesenden Ratsmitgliedern (gerechtfertigt abwesend: Anna Holzner und Klaus Kaspar Ganterer), gesetzmäßig ausgedrückt durch Handerheben, beschließt der Gemeinderat:

1. von der in Artikel 1 Absatz 229 des Gesetzes vom 29. Dezember 2022, Nr. 197 vorgesehenen Möglichkeit Gebrauch zu machen, die Bestimmungen von Artikel 1 Absatz 227 und folglich die Bestimmungen von Artikel 1 Absatz 228 in Bezug auf den teilweisen Erlass von Schulden bis zu eintausend Euro, die in den der staatlichen Einhebungsagentur (derzeit Agentur für Einnahmen-Einzug ADER) vom 1. Januar 2000 bis 31. Dezember 2015 anvertrauten Lasten eingetragen sind, nicht anzuwenden;
2. anzuordnen, dass gegenständlicher Beschluss bis zum 31. Januar 2023 der Agentur für Einnahmen-Einzug ADER in der von ihr angegebenen Weise mitgeteilt und auf der institutionellen Internetseite der Gemeinde veröffentlicht wird;
3. gegenständlichen Beschluss gemäß Art. 183, Absatz 4, des Kodex der örtlichen Körperschaften der Autonomen Region Trentino-Südtirol, genehmigt mit Regionalgesetz Nr. 2 vom 03.05.2018, für unverzüglich vollziehbar zu erklären, damit die Folgemaßnahmen schnellstmöglich getroffen werden können.

Gemäß Art. Art. 183, Absatz 5, des Kodex der örtlichen Körperschaften der Autonomen Region Trentino-Südtirol, genehmigt mit Regionalgesetz Nr. 2 vom 03.05.2018, kann jeder Bürger gegen diesen Beschluss während des Zeitraumes seiner Veröffentlichung beim Gemeindevorstand Einspruch erheben. Ferner kann innerhalb von 60 Tagen ab Vollstreckbarkeit des Beschlusses beim Regionalen Verwaltungsgericht, Autonome Sektion Bozen, Rekurs eingebracht werden. Im Bereich der öffentlichen Vergabe beträgt die Rekursfrist 30 Tage ab Kenntnisnahme (Artt. 119 und 120 GvD Nr. 104/2010).

3. Raumordnung - Ergänzung des „Landschaftsleitbildes Südtirol“ - Beschluss der Landesregierung Nr. 822 vom 08.11.2022 – Stellungnahme.

Berichterstatter: Geometer Egon Pöhl

Nachstehende Ratsmitglieder melden sich bei diesem Tagesordnungspunkt zu Wort:

- Roland Stauder;
- Verena Kraus – die Gemeinderätin kündigt in Anlehnung an den Einwand des Dachverbandes für Natur- und Umweltschutz und jenen des Heimatpflegeverbandes ihre Gegenstimme zur vorliegenden Stellungnahme an;
- Joachim Staffler;
- Harald Stauder;
- Marco Sandroni;
- Norbert Schöpf.

Nach Einsichtnahme in den Beschluss der Landesregierung vom 08.11.2022, Nr. 822 samt entsprechendem Anhang, mit welchem das Verfahren für die Ergänzung des „Landschaftsleitbildes Südtirol“ eingeleitet wurde;

festgestellt, dass aktuell auf Landesebene diverse Bautätigkeiten in Natur- und Agrargebieten aufgrund fehlender Bestimmungen in den Nutzungsvorschriften und Schutzbestimmungen der einzelnen Landschaftspläne nicht zulässig sind;

festgehalten, dass die landesweite Anpassung der einzelnen Landschaftspläne Südtirols eine beachtliche Zeitspanne in Anspruch nimmt und bis dahin ohne entsprechende Regelungen in der Landschaftsplanung eine Reihe von Bautätigkeiten in den Natur- und Agrarflächen nicht durchgeführt werden können;

festgestellt, dass die Landesregierung aus diesem Grund mit einer Änderung des landesweit geltenden Fachplanes „Landschaftsleitbild Südtirol“, welcher den Landschaftsplänen aller Gemeinden übergeordnet ist, bis zur Anpassung der Bestimmungen der einzelnen Landschaftspläne, eine Reihe von Bautätigkeiten in den Natur- und Agrarflächen ermöglichen will;

festgestellt, dass laut Artikel 46 des Landesgesetzes Nr. 9/2018, das Landschaftsleitbild verbindliche Mindestvorgaben für die Landschaftspläne festlegt;

festgestellt, dass die im Anhang des Beschlusses der Landesregierung Nr. 822 vom 08.11.2022 definierten Übergangsbestimmungen bis zur Anpassung der Landschaftspläne der einzelnen Gemeinden die Voraussetzungen für die Genehmigung der entsprechenden Eingriffe in den Natur- und Agrargebieten darstellen, im Sinne einer einheitlichen für ganz Südtirol anwendbaren Regelung;

festgestellt, dass mit Beschluss der Landeskommission für Raum und Landschaft Nr. 19/21 vom 15.04.2021 ein Verfahren zur Anpassung der Schutzbestimmungen und Nutzungsvorschriften des Landschaftsplanes der Gemeinde Lana eingeleitet worden ist;

festgestellt, dass mit Beschluss des Gemeinderates Nr. 32 vom 27.07.2021 ein aus diversen Punkten bestehender Vorschlag zur Änderung der Schutzbestimmungen und Nutzungsvorschriften des Landschaftsplanes genehmigt worden ist und diesen Punkten zu entnehmen ist, dass die Ermöglichung von diversen Baurechten in den Natur- und Agrarflächen beabsichtigt ist;

festgestellt, dass mit Beschluss der Landesregierung Nr. 592 vom 23.08.2022 die Abänderung der Schutzbestimmungen und Nutzungsvorschriften des Landschaftsplanes der Gemeinde Lana definitiv genehmigt wurde, wobei einige Abänderungsvorschläge, teilweise mit oder ohne Korrekturen, genehmigt und andere wiederum komplett gestrichen worden sind mit dem Verweis, dass die Entscheidung der Gemeinde zur Kenntnis genommen wurde und vorerst die ursprüngliche Bestimmung beibehalten wird;

festgehalten, dass es daher zielführend erscheint die gegenständlichen Änderungsvorschläge des „Landschaftsleitbildes Südtirol“ mit den bereits in Lana genehmigten „Schutzbestimmungen und Nutzungsvorschriften zum Landschaftsplan“ abzugleichen, mit dem Ziel die Artikel des ANHANGES 5,

für welche in Lana bereits Entscheidungen getroffen worden sind, hervorzuheben, um Abweichungen bzw. Unstimmigkeiten zwischen den Bestimmungen festzuhalten (siehe Dokument „Stellungnahme zum ANHANG 5 des „Landschaftsleitbildes Südtirol“);

hervorgehoben, dass die Genehmigung dieser Ergänzung des „Landschaftsleitbildes Südtirol“ das Genehmigungsverfahren laut L.G. Nr. 9/2018 – „Raum und Landschaft“ durchläuft, bei welchem die Bürger, Gemeinden und Interessensvertreter Stellungnahmen abgeben können - daraufhin erfolgt die endgültige Genehmigung durch die Landesregierung;

nach Einsicht in die Artikel 46 und 50 des L.G. 9/2018 i.g.F., welche das Genehmigungsverfahren gegenständlicher Ergänzung des „Landschaftsleitbildes Südtirol“ regeln;

festgestellt, dass obiger Beschluss samt ANHANG 5 zum „Landschaftsleitbild Südtirol“ bis zum 10.01.2023 für die Öffentlichkeit hinterlegt und ausgelegt war und bei der Gemeinde die drei nachfolgenden Anmerkungen termingerecht eingegangen sind;

- Südtiroler Bauernbund, Prot. Nr. 0000750 vom 09.01.2023;

- Dachverband für Natur- und Umweltschutz, Prot. Nr. 0000924 vom 10.01.2023;

- Heimatpflegeverband Südtirol, Prot. Nr. 0001013 vom 11.01.2023;

festgestellt, dass am 17.01.2023 eine vom Südtiroler Gemeindenverband organisierte Bürgermeisterkonferenz zum Zwecke der Vorstellung und Diskussion einer Musterstellungnahme abgehalten wurde;

festgestellt, dass gegenständliche Stellungnahme innerhalb 09.02.2023, sprich 60 Tage ab dem ersten Tag der Veröffentlichung, abgegeben werden muss;

festgestellt, dass die gegenständliche Ergänzung des Landschaftsleitbildes mit der Veröffentlichung der endgültigen Genehmigung durch die Landesregierung in Kraft tritt und bis zu diesem Zeitpunkt der Art. 42 des Landesgesetzes Nr. 9/2018 zu berücksichtigen ist;

nach Einsichtnahme,

in die geltende Satzung dieser Gemeinde;

in den geltenden Haushaltsvoranschlag;

in den Kodex der örtlichen Körperschaften der Autonomen Region Trentino-Südtirol, genehmigt mit Regionalgesetz Nr. 2 vom 03.05.2018;

in die von den einschlägigen Bestimmungen vorgesehenen Gutachten;

mit 16 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen (Verena Kraus, Dieter Oberkofler, Joachim Staffler, Roland Stauder, Marco Sandroni, Peter Gruber, Philipp Holzner, Stefan Taber) und 1 Enthaltung (Franco Nietzsche) bei 25 anwesenden Ratsmitgliedern (gerechtfertigt abwesend: Anna Holzner, Klaus Kaspar Ganterer), gesetzmäßig ausgedrückt durch Handerheben, beschließt der Gemeinderat:

1. aus den eingangs erwähnten Gründen die beiliegende Stellungnahme zum Beschluss der Landesregierung Nr. 822 vom 08.11.2022 - ANHANG 5, des „Landschaftsleitbildes Südtirol“, welche wesentlichen Bestandteil der gegenständlichen Maßnahme darstellt, zu genehmigen;
2. festzuhalten, dass gegenständlicher Beschluss, zusammen mit den drei eingegangenen Anmerkungen und Einwänden sowie mit der Veröffentlichungsbestätigung dem Amt für Landschaftsplanung zeitgerecht übermittelt werden müssen;
3. festzuhalten, dass aus gegenständlicher Maßnahme keine unmittelbare Ausgabe erwächst;
4. festzuhalten, dass gegenständlicher Beschluss, gemäß Art. 183, Absatz 3, des Kodex der örtlichen Körperschaften der Autonomen Region Trentino-Südtirol, genehmigt mit Regionalgesetz Nr. 2 vom 03.05.2018, nach erfolgter Veröffentlichung an der Amtstafel der Gemeinde vollziehbar wird.

Gemäß Art. 183, Absatz 5, des Kodex der örtlichen Körperschaften der Autonomen Region Trentino-Südtirol, genehmigt mit Regionalgesetz Nr. 2 vom 03.05.2018, kann jeder Bürger gegen diesen Beschluss während des Zeitraumes seiner Veröffentlichung beim Gemeindevorstand Einspruch erheben. Ferner kann innerhalb von 60 Tagen ab Vollstreckbarkeit des Beschlusses beim Regionalen Verwaltungsgericht, Autonome Sektion Bozen, Rekurs eingebracht werden. Im Bereich der öffentlichen Vergabe beträgt die Rekursfrist 30 Tage ab Kenntnisnahme (Artt. 119 und 120 GvD Nr. 104/2010).

Betreff: Stellungnahme zum ANHANG 5 des „Landschaftsleitbildes Südtirol“
Oggetto: Parere sull'ALLEGATO 5 delle "Linee guida natura e paesaggio in Alto Adige"

Mit gegenständlichem Dokument soll die von der Landesregierung vorgeschlagene Ergänzung des Fachplanes „Landschaftsleitbild Südtirol“ mit den lt. Landesregierungsbeschluss Nr. 592 vom 23.08.2022 genehmigten Änderungen an den „Schutzbestimmungen und Nutzungsvorschriften“ des Landschaftsplanes der Gemeinde Lana, von nun an kurz „Schutzbest. u. Nutzungsvorschr. zum LSP“ genannt, abgeglichen werden, mit dem Ziel die Artikel des ANHANGES 5, für welche in Lana bereits Entscheidungen getroffen worden sind, hervorzuheben, um Abweichungen bzw. Unstimmigkeiten zwischen den Bestimmungen festzuhalten mit abschließender Stellungnahme.

Wie bei der vom Südtiroler Gemeindenverband organisierten Bürgermeisterkonferenz vom 17.01.2023 besprochen und vorgeschlagen wird nachfolgend:

- anschließend zu jedem einzelnen Artikel des ANHANGES 5 zum „Landschaftsleitbild Südtirol“ eine Stellungnahme der Gemeinde Lana abgegeben;
- unter Bezugnahme der drei bis zum 10.01.2023 termingerecht eingegangenen Anmerkungen wird einheitlich wie folgt Stellung genommen:
Soweit nicht ausdrücklich oder inhaltlich in gegenständlicher Stellungnahme übernommen, werden die von den Interessenvertretungen eingebrachten Anmerkungen und Vorschläge nicht befürwortet.

Lo scopo di questo documento è quello di confrontare l'integrazione al piano di settore "Linee guida natura e paesaggio in Alto Adige" proposta dalla Giunta provinciale con le modifiche alle "Prescrizioni di tutela e d'uso" del Piano paesaggistico del Comune di Lana approvate con delibera della Giunta provinciale n. 592 del 23.08.2022, ora in poi denominate "prescrizioni di tutela e d'uso al piano paesaggistico." con l'obiettivo di rilevare gli articoli dell'ALLEGATO 5, per i quali sono già state prese decisioni a Lana, per evidenziare discrepanze o incongruenze tra le disposizioni, con un parere finale. Come discusso e proposto alla Conferenza dei Sindaci organizzata dal Consorzio dei Comuni della Provincia di Bolzano il 17.01.2023, quanto segue:

- il Comune di Lana esprime un parere per ciascun articolo dell'ALLEGATO 5 delle "Linee guida natura e paesaggio in Alto Adige"
- In merito alle tre osservazioni pervenute entro il termine del 10.01.2023, si esprime la seguente posizione unitaria:

Se non espressamente o sostanzialmente riprese nel presente parere, le osservazioni e le proposte presentate dai gruppi di interesse non vengono accolte.

Art. 1 - laut ANHANG 5 – secondo l'ALLEGATO 5:

Art. 1 Technische Infrastrukturen	Art. 1 Infrastrutture tecniche
(1) Unter der Voraussetzung, dass die Infrastrukturnetze in den urbanistischen Planungsinstrumenten eingetragen sind, ist in den Natur- und Agrargebieten die Errichtung der damit zusammenhängenden technischen Bauten im notwendigen Ausmaß für die Erbringung von öffentlichen oder im öffentlichen Interesse liegenden Diensten gestattet. Sofern der Landschaftsplan keine spezifischen Einschränkungen in Bezug auf die Errichtung von Bauten vorsieht, ist weiters die Errichtung von Leitungen und der damit zusammenhängenden technischen Bauten zulässig, die der Unterverteilung dienen.	(1) A condizione che le infrastrutture a rete siano identificate negli strumenti di pianificazione urbanistica, nelle aree naturali e agricole è consentita la realizzazione delle relative costruzioni tecniche nella misura necessaria alla prestazione di servizi pubblici o di interesse pubblico. Inoltre, a meno che il piano paesaggistico non preveda limitazioni che ostacolino la realizzazione di opere edilizie, è comunque consentita la costruzione di infrastrutture a rete destinate alla sottodistribuzione e delle relative costruzioni tecniche.

Auszug geltende „Schutzbest. u. Nutzungsvorschr. zum LSP“ – estratto dalle “prescr. di tutela e d'uso al piano paesagg.” in vigore:

Art. 17 Baugebiete und Infrastrukturen	Art. 17 Insediamenti ed infrastrutture
(1) Dazu gehören alle urbanistischen Gebiets- und Flächenwidmungen laut Artikel 22 des Landesgesetzes vom 10. Juli 2018, Nr. 9, die im Gemeindeplan für Raum und Landschaft als solche ausgewiesen sind.	(1) Appartengono a tale categoria tutte le destinazioni urbanistiche delle zone e delle aree ai sensi dell'articolo 22 della legge provinciale 10 luglio 2018, n. 9 inserite nel piano comunale per il territorio e il paesaggio come tali.

Der Aspekt „Technische Infrastrukturen“ wurde bei Genehmigung der „Schutzb. u. Nutzungsv. zum LSP“ nicht weiters geregelt.

L'aspetto „Infrastrutture tecniche“ non è stato ulteriormente regolamentato con l'approvazione delle "prescrizioni. di tutela e d'uso al piano paesaggistico."

Stellungnahme - parere:

Der von der Landesregierung formulierte Art. 1 des ANHANGES 5 wird in dieser Form befürwortet mit der Anregung, dass Strukturen für die Mobilität (beispielhaft ein Schutzdach für Bushaltestellen auf Straßen, welche z.B. im ländl. Wegenetz aufscheinen oder von Ladestationen für E-Fahrzeuge) künftig möglich sein sollen.

L'art. 1 dell'ALLEGATO 5 formulato dalla Giunta Provinciale è sostenuto in questa forma con il suggerimento che in futuro dovrebbero essere possibili strutture per la mobilità (ad esempio, una copertura protettiva per le fermate degli autobus lungo le strade che compaiono nell'elenco delle strade rurali oppure le stazioni di ricarica per i veicoli elettrici).

Art. 2 - laut ANHANG 5 – secondo l'ALLEGATO 5:

Art. 2 Vermeidung von Bodenversiegelung

(1) Mit dem Ziel der Vermeidung von Bodenversiegelung in den Natur- und Agrarflächen sind Wege, ausgenommen Zufahrtswege zu ganzjährig bewohnten Gebäuden und zu Betrieben, und Zubehörsflächen von Gebäuden mit einem wasserdurchlässigen Belag auszuführen. Artikel 4 Absatz 7 Buchstaben b), f), g), h), i), k) und m) des Dekrets des Landeshauptmanns vom 7. Mai 2020, Nr. 17 gilt auch außerhalb der Siedlungsgebiete.

Art. 2 Provvedimenti atti a impedire l'impermeabilizzazione del suolo

(1) Al fine di evitare l'impermeabilizzazione del suolo nelle superfici naturali e agricole, le strade, ad eccezione delle strade d'accesso agli edifici abitati in modo stabile e alle aziende, e le aree di pertinenza di edifici sono da realizzare con coperture permeabili. L'articolo 4, comma 7, lettere b), f), g), h), i), k) e m) del decreto del Presidente della Giunta Provinciale 7 maggio 2020, n. 17 vige anche al di fuori dell'area insediabile.

Vollständigkeitshalber der Auszug D.LH. Nr. 17/2020, Art. 4, Abs. 7 – per completezza l'estratto D.P.P. n. 17/2020, art.

- (7) Die Gemeinde fördert die Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten im Siedlungsgebiet durch Maßnahmen wie:
- a) die Erhaltung, Schaffung, Aufwertung und Vernetzung vielfältiger Grünflächen und naturnaher Rückzugsbereiche im Siedlungsgebiet als Lebensgrundlage für Tier- und Pflanzenarten, mit Anbindung an außerörtliche und übergeordnete Grünstrukturen bzw. ökologisch wertvolle Flächen,
 - b) die Erhaltung ökologisch wertvoller Bestandsbäume und die Verwendung vielfältiger, möglichst heimischer, blüten- und beerenreicher Baum- Strauch- und Staudenpflanzungen als Nahrungsquelle und Rückzugsort für Vögel und Insekten,
 - c) die Ansaat artenreicher Blumenwiesen und Blumensäume mit extensiver Pflege, auch in straßenbegleitenden und kleinflächigen Grünrestflächen,
 - d) das Zulassen heimischer Spontanvegetation, insbesondere auf Ruderalflächen,
 - e) die Erhaltung und Schaffung von Nistmöglichkeiten,
 - f) die Minimierung der Bodenversiegelung und die Berücksichtigung der Bodendurchlässigkeit bis zum Grundwasser, die Verwendung wasserdurchlässiger Bodenbeläge und Entseelung bestehender Beläge,
 - g) den Einsatz naturnaher Niederschlagswasserbewirtschaftungssysteme,
 - h) Mauer- und Fassadenbegrünungen, insbesondere bei fensterlosen Fassaden,
 - i) Dachbegrünungen bei Dächern mit Neigung unter 15°,
 - j) die Ausstattung von Plätzen – auch für ein besseres Mikroklima – mit Baumpflanzungen, sowie straßenraumbegleitende Begrünung innerorts, unter anderem mit Alleespflanzungen-Baumpflanzungen in regelmäßigen Abständen von ca. 10 m,
 - k) die Ausstattung oberirdischer Autostellplätze mit wasserdurchlässigen Belägen und mindestens einer hochstämmigen Baumpflanzung je 5 Stellplätze,
 - l) die landschaftsökologische Ausgestaltung der Freiflächen im Wohnungsbau und mindestens einer hochstämmigen Baumpflanzung je 250 m² nicht mit Gebäuden bedeckter Fläche,
 - m) Überdeckung von Kellern und Tiefgaragen außerhalb von Gebäuden, Terrassen, Zufahrten und Zuwegungen mit 60 cm Erde, um eine artenreiche Bepflanzung und Baumpflanzungen zu ermöglichen,
 - n) die Schaffung ökologischer Ausgleichsflächen oder -maßnahmen im Fall von Siedlungserweiterungen.

4, comma 7

- (7) Il Comune promuove la biodiversità delle specie animali e vegetali nell'area insediabile attraverso misure quali:
- a) la manutenzione, creazione, riqualificazione e interconnessione di spazi verdi diversi e aree seminaturali all'interno dell'area insediabile, come sostegno alla sopravvivenza di specie animali e vegetali, con collegamento a strutture verdi extraurbane e sovraordinate o ad aree di valore ecologico;
 - b) la conservazione di alberi di valore ecologico esistenti e l'utilizzo di diverse specie di alberi, arbusti e piantagioni perenni, preferibilmente autoctone e ricche di fiori e bacche come fonte di cibo e rifugio per uccelli e insetti;
 - c) la semina di prati e bordure fioriti, ricchi di specie curate in maniera estensiva, anche in aree verdi lungo le strade e in piccole aree verdi residue;
 - d) lo sviluppo della vegetazione autoctona spontanea, in particolare negli spazi residui;
 - e) la conservazione e creazione di impianti di nidificazione;
 - f) la riduzione dell'impermeabilizzazione del suolo al minimo, il rispetto della permeabilità del suolo fino alle acque sotterranee, l'uso di pavimentazioni permeabili all'acqua e l'eliminazione della sigillatura di quelli esistenti;
 - g) l'adozione di sistemi per la gestione sostenibile delle acque meteoriche;
 - h) l'inverdimento di muri e facciate, in particolare di quelli senza finestre;
 - i) l'inverdimento dei tetti con pendenza inferiore a 15°;
 - j) l'arredo di piazze con messa a dimora di alberi, anche per un migliore microclima, e il rinverdimento lungo le strade urbane, fra l'altro mediante piantumazione di viali – piantumazione di alberi a intervalli regolari di circa 10 m;
 - k) la realizzazione di posti auto fuori terra con pavimentazioni permeabili all'acqua e messa a dimora di almeno un albero ad alto fusto ogni 5 posti auto;
 - l) la progettazione paesaggistica ed ecologica degli spazi aperti nell'edilizia residenziale e la messa a dimora di almeno un albero ad alto fusto ogni 250 m² di superficie non coperta da edifici;
 - m) la copertura di cantine e parcheggi sotterranei non sottostanti agli edifici, di terrazze, strade e percorsi d'accesso con 60 cm di terra per consentire una piantagione ricca di specie e la messa a dimora di alberi;
 - n) la creazione di aree o l'adozione di misure di compensazione ecologica in caso di espansione degli insediamenti.

Auszug geltende „Schutzbest. u. Nutzungsvorschr. zum LSP“ – estratto dalle “prescr. di tutela e d'uso al piano paesagg.” in vigore:

keine entsprechenden Bestimmungen enthalten - der Aspekt „Vermeidung von Bodenversiegelung“ wurde bei Genehmigung der „Schutzbest. u. Nutzungsvorschr. zum LSP“ nicht geregelt.

non contengono disposizioni corrispondenti - l'aspetto „Provvedimenti atti a impedire l'impermeabilizzazione del suolo“ non è stato regolamentato con l'approvazione delle "prescrizioni. di tutela e d'uso al piano paesaggistico.”.

Stellungnahme - parere:

Es soll geklärt werden, dass die Bezugnahme auf Artikel 4, Absatz 7, Buchstaben b), f), g), h), i), k) und m) des D.LH. Nr. 17/2020 als grundsätzliche programmatische Ausrichtung und nicht als verbindliche Vorgabe für Einzelmaßnahmen gedacht ist.

Si dovrebbe precisare che il riferimento all'articolo 4, comma 7, lettere b), f), g), h), i), k) e m) del D.P.P. n. 17/2020 è inteso come un orientamento fondamentale programmatico e non come un indirizzo vincolante per le singole misure.

Art. 3 - laut ANHANG 5 – secondo l'ALLEGATO 5:

Art. 3 Wiederaufbau und Verlegung von Gebäuden	Art. 3 Ricostruzione e spostamento di edifici
(1) Im Landwirtschaftsgebiet, im Wald, im Weidegebiet und alpinen Grünland und auf der bestockten Wiese und Weide sind Maßnahmen zum Wiederaufbau von Gebäuden nur dann gestattet, wenn sie zum Zeitpunkt der Vorlage des Antrages die wesentlichen Elemente wie Umfassungsmauern, horizontale Strukturen und Teile der Dacheindeckung aufweisen. (2) Gebäude, die durch Naturereignisse oder Katastrophen zur Gänze oder teilweise zusammengebrochen oder zerstört wurden oder Gegenstand einer Abbruchverfügung wegen Einsturzgefahr sind, dürfen wiedererrichtet werden, sofern die ursprüngliche rechtmäßig bestehende Größe und Struktur festgestellt werden kann und die Wiedererrichtung innerhalb von zehn Jahren ab dem Schadensereignis oder dem Abbruch beantragt wird. (3) Im Landwirtschaftsgebiet sowie im Wald darf bei Abbruch und Wiederaufbau sowie Verlegung von Gebäuden die maximale überbaute Fläche die bestehende um nicht mehr als 30 % überschreiten. Allfällige Abweichungen hiervon müssen begründet sein. Im Falle der Errichtung von neuen Gebäuden wird empfohlen, dass die maximale überbaute Fläche die minimale nicht um mehr als 30 % überschreitet. Die minimale überbaute Fläche ergibt sich aus der verbaubaren oberirdischen Baumasse dividiert durch die höchstzulässige mittlere Gebäudehöhe. Die landwirtschaftlichen Betriebsgebäude sind von dieser Regelung ausgenommen. (4) Im Weidegebiet und alpinem Grünland sowie auf der bestockten Wiese und Weide darf bei Abbruch und Wiederaufbau sowie Verlegung von Gebäuden die maximale überbaute Fläche des Bestandes nicht überschritten werden.	(1) Nel verde agricolo, nel bosco, nel pascolo e verde alpino e nel prato e pascolo alberato sono ammessi gli interventi di ricostruzione di edifici, qualora essi presentino al momento della richiesta del titolo abilitativo gli elementi essenziali quali le mura perimetrali, strutture orizzontali e parte della copertura. (2) Edifici che in conseguenza di calamità naturali o catastrofi risultino in tutto o in parte crollati o demoliti, o siano oggetto di ordinanza di demolizione per pericolo di crollo, possono essere ricostruiti purché sia possibile accertarne la consistenza e configurazione legittimamente preesistente e qualora la ricostruzione venga richiesta entro dieci anni dall'evento calamitoso o dalla demolizione. (3) Nel verde agricolo nonché nel bosco, in caso di demolizione e ricostruzione nonché di spostamento di edifici, la superficie coperta massima non può eccedere di più del 30% di quella esistente. Gli eventuali discostamenti dal limite del 30% devono essere motivati. Nel caso di costruzione di nuovi edifici si consiglia che la superficie coperta massima non ecceda di più del 30% quella minima. La superficie coperta minima risulta dalla volumetria massima fuori terra realizzabile divisa per la prescritta altezza media massima degli edifici. Fanno eccezione a questa disciplina gli edifici aziendali rurali. (4) Nel prato e pascolo alberato nonché nel pascolo e verde alpino, in caso di demolizione e ricostruzione nonché di spostamento di edifici, la superficie coperta massima non può superare quella esistente.

Auszug geltende „Schutzbest. u. Nutzungsvorschr. zum LSP“ – extratto dalle “prescr. di tutela e d'uso al piano paesagg.” in vigore:

IV. TITEL NATUR- UND AGRARFLÄCHEN	TITOLO IV SUPERFICI NATURALI E AGRICOLE
Art. 11 Schutzgegenstand	Art. 11 Oggetto di tutela
(1) Natürlicher Boden ist laut Artikel 13 des Landesgesetzes vom 10. Juli 2018, Nr. 9 aus landwirtschaftlichen Gründen, zum Schutz der Gesundheit, zur Wahrung des ökologischen Gleichgewichts, zum Schutz der natürlichen Ökosysteme sowie für die landwirtschaftliche Produktion geschützt. (2) In den nachfolgenden Artikeln des IV. Titels werden die Widmungskategorien Landwirtschaft, Wald, bestockte Wiese und Weide, Weidegebiet und alpines Grünland, Felsregion und Gletscher sowie Gewässer geregelt. Sie sind in der graphischen Anlage abgegrenzt. (3) Die Errichtung unterirdischer Baumasse im Weidegebiet und alpinem Grünland ist zulässig, sofern sie die überbaute Fläche des Gebäudes nicht überschreitet. Im Landwirtschaftsgebiet kann sich die unterirdische Baumasse neben der überbauten Fläche des Gebäudes auf eine anschließende zweimal so große Fläche ausdehnen. Die unterirdische Baumasse muss einen Nebenzweck zum Gebäude erfüllen. (4) Im Landwirtschaftsgebiet, im Wald, im Weidegebiet und alpinen Grünland und auf der bestockten Wiese und Weide sind Maßnahmen zum Wiederaufbau von Gebäuden, die durch Naturereignisse oder Katastrophen zur Gänze oder teilweise zusammengebrochen oder zerstört wurden oder Gegenstand einer Abbruchverfügung wegen Einsturzgefahr sind, gestattet, sofern die ursprüngliche rechtmäßig bestehende Größe und Struktur festgestellt werden kann. Die Wiedererrichtung muss innerhalb von zehn Jahren ab dem Schadensereignis beantragt werden und am selben Standort oder in nächstgelegener geeigneter Lage mit derselben Zweckbestimmung und derselben Gesamtbaumasse erfolgen.	(1) Il suolo naturale è tutelato per esigenze paesaggistiche per la salvaguardia della salute, per l'equilibrio ambientale, per la tutela degli ecosistemi naturali, nonché per la produzione agricola ai sensi dell'articolo 13 della legge provinciale 10 luglio 2018, n. 9. (2) Gli articoli successivi del titolo IV disciplinano le categorie di destinazione verde agricolo, bosco, prato e pascolo alberato, pascolo e verde alpino, zona rocciosa e ghiacciaio nonché acque. Sono delimitate nell'allegato grafico. (3) La realizzazione di volumetria interrata nel pascolo e verde alpino è ammissibile purché non ecceda la superficie coperta dell'edificio. Nel verde agricolo la volumetria interrata può estendersi oltre la superficie coperta dell'edificio su una superficie adiacente della doppia estensione. La volumetria interrata deve avere un utilizzo accessorio rispetto all'edificio. (4) Nel verde agricolo, nel bosco, nel pascolo e verde alpino e nel prato e pascolo alberato sono ammessi gli interventi di ricostruzione di edifici, che in conseguenza di calamità naturali o catastrofi risultino in tutto o in parte crollati o demoliti, o siano oggetto di ordinanza di demolizione per pericolo di crollo, purché sia possibile accertarne la consistenza e configurazione legittimamente preesistente. La ricostruzione deve essere richiesta entro dieci anni dall'evento e deve essere realizzata nella stessa posizione o nella posizione adatta più vicina con la stessa destinazione d'uso e la stessa volumetria massima complessiva.

Der Aspekt „Wiederaufbau und Verlegung von Gebäuden“ wurde bei Genehmigung der „Schutzbest. u. Nutzungsvorschr. zum LSP“ bereits größtenteils geregelt.

L'aspetto „Ricostruzione e spostamento di edifici“ è stato regolamentato in gran parte con l'approvazione delle "prescrizioni di tutela e d'uso al piano paesaggistico."

Stellungnahme - parere:

Im Absatz 2 muss dem Umstand Rechnung getragen werden, dass auch zusammengebrochene und abgebrochene Gebäude wiedererrichtet werden können. Deshalb muss der Absatz 2 folgendermaßen lauten:

„(2) *Zusammengefallene oder abgebrochene Gebäude oder Gebäudeteile sowie Gebäude, die durch Naturereignisse oder Katastrophen zur Gänze oder teilweise zusammengebrochen oder zerstört wurden oder Gegenstand einer Abbruchverfügung wegen Einsturzgefahr sind, dürfen wiedererrichtet werden, sofern die ursprüngliche rechtmäßig bestehende Größe und Struktur festgestellt werden kann und die Wiedererrichtung innerhalb von zehn Jahren ab dem Schadensereignis oder dem Abbruch beantragt wird.*“
Bei nächster Anpassung der „Schutzbest. u. Nutzungsvorschr. zum LSP“ der Gemeinde Lana soll diesem Punkt Rechnung getragen werden.

Nel comma 2 si deve tenere conto della circostanza che anche edifici crollati e demoliti possano essere ripristinati. Il comma 2 deve pertanto essere formulato nel modo seguente:

“(2) *Edifici o parti di essi che in conseguenza di calamità naturali o catastrofi risultino in tutto o in parte crollati o demoliti, o siano oggetto di ordinanza di demolizione per pericolo di crollo, possono essere ricostruiti purché sia possibile accertarne la consistenza e configurazione legittimamente preesistente e qualora la ricostruzione sia richiesta entro dieci anni dall’evento calamitoso o dalla demolizione.*”

Questo punto dovrebbe essere preso in considerazione nel prossimo adattamento delle prescrizioni di tutela e d’uso al piano paesaggistico” di Lana.

Art. 4 - laut ANHANG 5 – secondo l'ALLEGATO 5:

Art. 4 Unterirdische Baumasse	Art. 4 Volumetria interrata
(1) Die Errichtung unterirdischer Baumasse im Weidegebiet und alpinem Grünland ist zulässig, sofern sie die überbaute Fläche des Gebäudes nicht überschreitet. Im Landwirtschaftsgebiet kann sich die unterirdische Baumasse zusätzlich zur Errichtung derselben auf der überbauten Fläche des Gebäudes auf eine anschließende zweimal so große Fläche ausdehnen. (2) Die unterirdische Baumasse darf nur einen Nebenzweck zum Gebäude erfüllen; bei Bauten in Hanglage kann die unterirdische Baumasse unter Beachtung der Hygienebestimmungen auch dem Hauptzweck dienen, sofern sie eine bauliche Einheit mit der oberirdischen Baumasse bildet.	(1) La realizzazione di volumetria interrata nel pascolo e verde alpino è ammissibile purché non ecceda la superficie coperta dell'edificio. Nel verde agricolo la volumetria interrata può estendersi oltre la superficie coperta dell'edificio su una superficie adiacente della doppia estensione. (2) La volumetria interrata deve avere un utilizzo accessorio rispetto all'edificio; nel caso di edifici in pendenza, la volumetria interrata può essere utilizzata nel rispetto della normativa in materia di igiene, anche per la funzione principale, purché costituisca un'unità edilizia con la volumetria fuori terra.

Auszug geltende „Schutzbest. u. Nutzungsvorschr. zum LSP“ – estratto dalle “prescr. di tutela e d'uso al piano paesagg.” in vigore:

IV. TITEL NATUR- UND AGRARFLÄCHEN	TITOLO IV SUPERFICI NATURALI E AGRICOLE
Art. 11 Schutzgegenstand	Art. 11 Oggetto di tutela
(1) Natürlicher Boden ist laut Artikel 13 des Landesgesetzes vom 10. Juli 2018, Nr. 9 aus landwirtschaftlichen Gründen, zum Schutz der Gesundheit, zur Wahrung des ökologischen Gleichgewichts, zum Schutz der natürlichen Ökosysteme sowie für die landwirtschaftliche Produktion geschützt. (2) In den nachfolgenden Artikeln des IV. Titels werden die Widmungskategorien Landwirtschaft, Wald, bestockte Wiese und Weide, Weidegebiet und alpines Grünland, Felsregion und Gletscher sowie Gewässer geregelt. Sie sind in der graphischen Anlage abgegrenzt. (3) Die Errichtung unterirdischer Baumasse im Weidegebiet und alpinem Grünland ist zulässig, sofern sie die überbaute Fläche des Gebäudes nicht überschreitet. Im Landwirtschaftsgebiet kann sich die unterirdische Baumasse neben der überbauten Fläche des Gebäudes auf eine anschließende zweimal so große Fläche ausdehnen. Die unterirdische Baumasse muss einen Nebenzweck zum Gebäude erfüllen. (4) Im Landwirtschaftsgebiet, im Wald, im Weidegebiet und alpinen Grünland und auf der bestockten Wiese und Weide sind Maßnahmen zum Wiederaufbau von Gebäuden, die durch Naturereignisse oder Katastrophen zur Gänze oder teilweise zusammengebrochen oder zerstört wurden oder Gegenstand einer Abbruchverfügung wegen Einsturzgefahr sind, gestattet, sofern die ursprüngliche rechtmäßig bestehende Größe und Struktur festgestellt werden kann. Die Wiedererrichtung muss innerhalb von zehn Jahren ab dem Schadensereignis beantragt werden und am selben Standort oder in nächstgelegener geeigneter Lage mit derselben Zweckbestimmung und derselben Gesamtbaumasse erfolgen.	(1) Il suolo naturale è tutelato per esigenze paesaggistiche per la salvaguardia della salute, per l'equilibrio ambientale, per la tutela degli ecosistemi naturali, nonché per la produzione agricola ai sensi dell'articolo 13 della legge provinciale 10 luglio 2018, n. 9. (2) Gli articoli successivi del titolo IV disciplinano le categorie di destinazione verde agricolo, bosco, prato e pascolo alberato, pascolo e verde alpino, zona rocciosa e ghiacciaio nonché acque. Sono delimitate nell'allegato grafico. (3) La realizzazione di volumetria interrata nel pascolo e verde alpino è ammissibile purché non ecceda la superficie coperta dell'edificio. Nel verde agricolo la volumetria interrata può estendersi oltre la superficie coperta dell'edificio su una superficie adiacente della doppia estensione. La volumetria interrata deve avere un utilizzo accessorio rispetto all'edificio. (4) Nel verde agricolo, nel bosco, nel pascolo e verde alpino e nel prato e pascolo alberato sono ammessi gli interventi di ricostruzione di edifici, che in conseguenza di calamità naturali o catastrofi risultino in tutto o in parte crollati o demoliti, o siano oggetto di ordinanza di demolizione per pericolo di crollo, purché sia possibile accertarne la consistenza e configurazione legittimamente preesistente. La ricostruzione deve essere richiesta entro dieci anni dall'evento e deve essere realizzata nella stessa posizione o nella posizione adatta più vicina con la stessa destinazione d'uso e la stessa volumetria massima complessiva.

Der Aspekt „Unterirdische Baumasse“ wurde bei Genehmigung der „Schutzbest. u. Nutzungsvorschr. zum LSP“ bereits größtenteils geregelt.

L'aspetto „Volumetria interrata“ è stato regolamentato in gran parte con l'approvazione delle "prescrizioni di tutela e d'uso al piano paesaggistico.”.

Stellungnahme - parere:

Im ersten Satz des Absatzes 1 ist der Wald zu ergänzen. Der Absatz 1 muss daher wie folgt lauten:

„(1) Die Errichtung unterirdischer Baumasse im Weidegebiet, **im Wald** und im alpinen Grünland ist zulässig, sofern sie die überbaute Fläche des Gebäudes nicht überschreitet. Im Landwirtschaftsgebiet kann sich die unterirdische Baumasse zusätzlich zur Errichtung derselben auf der überbauten Fläche des Gebäudes auf eine anschließende zweimal so große Fläche ausdehnen; **die Möglichkeit zur Errichtung von Parkplätzen für bestehende Gebäude im Sinne von Art. 40/bis des Landesgesetzes Nr. 9/2018 bleibt im Landwirtschaftsgebiet von der vorstehenden Regelung unbeschadet.**“

Nach Absatz 2 sollte folgender Absatz 3 eingefügt werden:

„(3) **Für landwirtschaftliche Betriebsgebäude kommt Art. 37 - Landwirtschaftliche Tätigkeit - des Landesgesetzes 9/2018 zur Anwendung.**“

Nella prima frase del comma 1 deve essere integrato il bosco. Il comma 1 pertanto deve avere il seguente testo:

“(1) La realizzazione di volumetria interrata nel pascolo, **nel bosco** e verde alpino è ammissibile purché non ecceda la superficie coperta dell’edificio. Nel verde agricolo la volumetria interrata può estendersi oltre la superficie coperta dell’edificio su una superficie adiacente della doppia estensione; **la possibilità di realizzare parcheggi per edifici esistenti ai sensi dell’articolo 40/bis della legge provinciale n.9/2018 nel verde agricolo non è pregiudicato dalla suddetta normativa.**”

Dopo il comma 2 deve essere inserito il seguente comma 3:

“(3) **Agli edifici delle aziende agricole si applica l’articolo 37 - Attività agricola - della legge provinciale n. 9/2018.**”

Art. 5 - laut ANHANG 5 – secondo l’ALLEGATO 5:

Art. 5 Energiebonus	Art. 5 Bonus energia
(1) Im Landwirtschaftsgebiet ist die Inanspruchnahme des Energiebonus im Rahmen der von der Landesregierung hierfür gemäß Artikel 21 Absatz 3 des LG 9/2018 in Ergänzung der für Mischgebiete geltenden Regelung erlassenen Richtlinien gestattet.	(1) Nel verde agricolo è consentito l'utilizzo del bonus energia nel rispetto delle direttive appositamente emanate dalla Giunta Provinciale ai sensi dell'articolo 21 comma 3 della L.P. 9/2018 in integrazione della disciplina vigente per le zone miste.

Auszug geltende „Schutzbest. u. Nutzungsvorschr. zum LSP“ – estratto dalle “prescr. di tutela e d’uso al piano paesagg.” in vigore:

keine entsprechenden Bestimmungen enthalten - der Aspekt „Energiebonus“ wurde bei Genehmigung der „Schutzbest. u. Nutzungsvorschr. zum LSP“ nicht geregelt.

non contengono disposizioni corrispondenti - l’aspetto „Bonus energia“ non è stato regolamentato con l’approvazione delle “prescrizioni di tutela e d’uso al piano paesaggistico”.

Stellungnahme - parere:

Der von der Landesregierung formulierte Art. 5 des ANHANGES 5 wird in dieser Form befürwortet.

L’art. 5 dell’ALLEGATO 5 formulato dalla Giunta Provinciale è sostenuto in questa forma.

Art. 6 - laut ANHANG 5 – secondo l'ALLEGATO 5:

Art. 6 Wirtschaftsgebäude	Art. 6 Fabbricati rurali
(1) Für die Errichtung von Wirtschaftsgebäuden im Landwirtschaftsgebiet muss der/die Antragsteller/in im Eigentum über eine Mindestfläche von 10.000 m ² für den Ackerbau und die Grünlandbewirtschaftung oder über eine intensiv genutzte Mindestfläche von 3.000 m ² für den Anbau von Obst, Wein, Gemüse, Kräuter und dergleichen verfügen.	(1) Per la costruzione di fabbricati rurali nel verde agricolo, il/la richiedente deve essere proprietario/a di una superficie minima di 10.000 m ² di arativo o di prato o di una superficie minima di 3.000 m ² per la coltivazione intensiva di frutta, vino, ortaggi, erbe e simili.

Auszug geltende „Schutzbest. u. Nutzungsvorschr. zum LSP“ – estratto dalle “prescr. di tutela e d'uso al piano paesagg.” in vigore:

keine entsprechenden Bestimmungen enthalten - der Aspekt „Wirtschaftsgebäude“ wurde bei Genehmigung der „Schutzbest. u. Nutzungsvorschr. zum LSP“ nicht geregelt.

non contengono disposizioni corrispondenti - l'aspetto „Fabbricati rurali“ non è stato regolamentato con l'approvazione delle "prescr. di tutela e d'uso al piano paesagg.”.

Stellungnahme - parere:

Dem Absatz 1 soll am Ende hinzugefügt werden, dass Mischbetriebe über eine Gesamtmindestfläche von 10.000 m² verfügen müssen. Der Absatz 1 muss daher wie folgt lauten:

*„(1) Für die Errichtung von Wirtschaftsgebäuden im Landwirtschaftsgebiet muss der/die Antragsteller/in im Eigentum über eine Mindestfläche von 10.000m² für den Ackerbau und die Grünlandbewirtschaftung oder über eine intensiv genutzte Mindestfläche von 3.000 m² für den Anbau von Obst, Wein, Gemüse, Kräuter und dergleichen verfügen. **Mischbetriebe müssen über eine Gesamtmindestfläche von 10.000 m² verfügen.**“*

Alla fine del comma 1 deve essere aggiunto che le aziende di agricoltura mista devono disporre di una superficie complessiva minima di 10.000 m². Il comma 1 pertanto deve avere il seguente testo:

*“(1) Per la costruzione di fabbricati rurali nel verde agricolo, il/la richiedente deve essere proprietario/a di una superficie minima di 10.000 m² di arativo o di prato o di una superficie minima di 3.000 m² per la coltivazione intensiva di frutta, vino, ortaggi, erbe e simili. **Le aziende di agricoltura mista devono disporre di una superficie complessiva minima di 10.000 m²”***

Art. 7 - laut ANHANG 5 – secondo l'ALLEGATO 5:

Art. 7 Mindestgebäudeabstand	Art. 7 Distanza minima tra gli edifici
(1) An Hofstellen im Sinne von Artikel 12 des D.LH. vom 07.05.2020, Nr. 17 sowie bei Wirtschaftsgebäuden im Weidegebiet und alpinem Grünland gilt zwischen den Gebäuden sowie Stützmauern ein Mindestgebäudeabstand von drei Metern, sofern nicht angebaut wird.	(1) Nelle sedi di aziende agricole ai sensi dell'articolo 12 del D.P.P. del 07.05.2020, n. 17 nonché tra edifici aziendali nel pascolo e verde alpino si applica la distanza minima di tre metri tra gli edifici e tra muri di sostegno, fatta salva l'edificazione in aderenza.

Auszug geltende „Schutzbest. u. Nutzungsvorschr. zum LSP“ – estratto dalle “prescr. di tutela e d'uso al piano paesagg.” in vigore:

Art. 12 Landwirtschaftsgebiet	Art. 12 Verde agricolo
(6) Zum Zwecke der Förderung einer kompakten Siedlungsstruktur und zur Vermeidung der Zersiedelung können Durchführungspläne im Sinne von Artikel 57 des Landesgesetzes vom 10. Juli 2018, Nr. 9 erstellt werden, mit welchen ausschließlich eine Abweichung von den in diesem Artikel festgelegten Grenz- und Gebäudeabständen vorgesehen werden kann. In diesem Fall sind die Durchführungspläne bei ihrer Genehmigung in den Landschaftsplan und in den Gemeindeplan für Raum und Landschaft einzutragen. Im Bereich der Hofstellen im Sinne von Artikel 12 des D.LH. vom 07.05.2020, Nr. 17 und zwischen den Gebäuden desselben gastgewerblichen Betriebes gilt ein Mindestgebäudeabstand von 3 Meter, sofern nicht angebaut wird.	(6) Al fine di promuovere una struttura insediativa compatta, nonché di prevenire e contrastare la dispersione edilizia, possono essere elaborati piani di attuazione ai sensi dell'articolo 57 della legge provinciale 10 luglio 2018, n. 9, con i quali può essere prevista esclusivamente una deroga alle distanze dai confini e tra gli edifici di cui al presente articolo. In questo caso, i piani di attuazione devono essere inseriti nel piano paesaggistico e nel piano comunale per il territorio e il paesaggio in sede di approvazione. Nell'ambito delle sedi di aziende agricole ai sensi dell'articolo 12 del D.P.P. del 07.05.2020, n. 17 e tra gli edifici dello stesso esercizio pubblico, si applica la distanza minima di 3 metri tra gli edifici, fatta salva l'edificazione in aderenza.

Der Aspekt „Mindestgebäudeabstand“ wurde bei Genehmigung der „Schutzb. u. Nutzungsv. zum LSP“ bereits teilweise geregelt.

L'aspetto „Distanza minima tra gli edifici“ è stato regolamentato in parte con l'approvazione delle “prescr. di tutela e d'uso al piano paesagg.”.

Stellungnahme - parere:

Es werden Bedenken angemeldet, bei der Errichtung von Gebäuden in Hanglage den Abstand von 3 Metern von Stützmauern einhalten zu können. Der Art. 7 soll auch für das Landwirtschaftsgebiet gelten. Der Art. 7 soll daher wie folgt lauten:

„(1) An Hofstellen im Sinne von Artikel 12 des D.LH. vom 07.05.2020, Nr. 17 sowie bei Wirtschaftsgebäuden im Landwirtschaftsgebiet, im Weidegebiet und alpinem Grünland gilt zwischen den Gebäuden sowie Stützmauern ein Mindestgebäudeabstand von drei Metern, sofern nicht angebaut wird.“

Bei nächster Anpassung der „Schutzbest. u. Nutzungsvorschr. zum LSP“ der Gemeinde Lana soll diese Bestimmung auch für Weidegebiet und Alpines Grünland vorgesehen werden.

Vengono espressi dubbi sulla possibilità di rispettare la distanza di 3 metri dai muri di sostegno in caso di costruzione di edifici in pendenza. L'art. 7 inoltre è da applicare anche alla zona del verde agricolo. L' art. 7 deve pertanto avere il seguente testo:

“(1) Nelle sedi di aziende agricole ai sensi dell'articolo 12 del D.P.P. del 07.05.2020, n. 17 nonché tra edifici aziendali nel verde agricolo, nel pascolo e verde alpino si applica la distanza minima di tre metri tra gli edifici e tra muri di sostegno, fatta salva l'edificazione in aderenza.”

Con il prossimo adattamento delle “prescr. di tutela e d'uso al piano paesagg.” di Lana questa disposizione dovrebbe essere prevista anche per il pascolo e verde alpino.

Art. 8 - laut ANHANG 5 – secondo l'ALLEGATO 5:

Art. 8 Erweiterung von gastgewerblichen Betrieben	Art. 8 Ampliamento degli esercizi pubblici
(1) Vorbehaltlich einschränkender Bestimmungen im Landschaftsplan ist im Landwirtschaftsgebiet sowie im Weidegebiet und alpinem Grünland die Erweiterung von bestehenden gastgewerblichen Betrieben gemäß den von der Landesregierung im Sinne des Artikels 35 des LG 9/2018, genehmigten Richtlinien gestattet, sofern die maximale überbaute Fläche im Landwirtschaftsgebiet 30% und im Weidegebiet und alpinen Grünland 20% der ursprünglichen überbauten Fläche nicht überschreitet. Bei Überschreitung dieser Grenzwerte durch die angestrebte Maßnahme, ist eine Erweiterung bestehender gastgewerblicher Betriebe, gemäß der angeführten Richtlinien, ausschließlich nach Erstellung eines Durchführungsplanes laut Artikel 57 des LG 9/2018 zulässig. Die Vergrößerung der versiegelten freien Zuhörsflächen ist nicht gestattet.	(1) Fatte salve disposizioni più restrittive contenute nel piano paesaggistico nel verde agricolo nonché nel pascolo e verde alpino è consentito l'ampliamento degli esercizi pubblici esistenti secondo le direttive approvate dalla Giunta Provinciale ai sensi dell'articolo 35 della L.P. 9/2018, a condizione che la superficie coperta massima non ecceda quella preesistente nella misura del 30% nel verde agricolo e del 20% nel pascolo e verde alpino. In caso di superamento di tali limiti attraverso l'intervento previsto, l'ampliamento delle strutture ricettive esistenti è consentito ai sensi delle direttive citate solo previa predisposizione di un piano di attuazione ai sensi dell'articolo 57 della L.P. 9/2018. Non è consentito l'ampliamento delle aree di pertinenza aperte e impermeabilizzate.

Auszug geltende „Schutzbest. u. Nutzungsvorschr. zum LSP“ – estratto dalle “prescr. di tutela e d'uso al piano

Art. 12 Landwirtschaftsgebiet	Art. 12 Verde agricolo
(6) Zum Zwecke der Förderung einer kompakten Siedlungsstruktur und zur Vermeidung der Zersiedelung können Durchführungspläne im Sinne von Artikel 57 des Landesgesetzes vom 10. Juli 2018, Nr. 9 erstellt werden, mit welchen ausschließlich eine Abweichung von den in diesem Artikel festgelegten Grenz- und Gebäudeabständen vorgesehen werden kann. In diesem Fall sind die Durchführungspläne bei ihrer Genehmigung in den Landschaftsplan und in den Gemeindeplan für Raum und Landschaft einzutragen. Im Bereich der Hofstellen im Sinne von Artikel 12 des D.L.H. vom 07.05.2020, Nr. 17 und zwischen den Gebäuden desselben gastgewerblichen Betriebes gilt ein Mindestgebäudeabstand von 3 Meter, sofern nicht angebaut wird.	(6) Al fine di promuovere una struttura insediativa compatta, nonché di prevenire e contrastare la dispersione edilizia, possono essere elaborati piani di attuazione ai sensi dell'articolo 57 della legge provinciale 10 luglio 2018, n. 9, con i quali può essere prevista esclusivamente una deroga alle distanze dai confini e tra gli edifici di cui al presente articolo. In questo caso, i piani di attuazione devono essere inseriti nel piano paesaggistico e nel piano comunale per il territorio e il paesaggio in sede di approvazione. Nell'ambito delle sedi di aziende agricole ai sensi dell'articolo 12 del D.P.P. del 07.05.2020, n. 17 e tra gli edifici dello stesso esercizio pubblico, si applica la distanza minima di 3 metri tra gli edifici, fatta salva l'edificazione in aderenza.
(7) Gestattet ist die qualitative Erweiterung von bestehenden gastgewerblichen Betrieben gemäß den von der Landesregierung im Sinne des Artikels 35 des Landesgesetzes vom 10. Juli 2018, Nr. 9 genehmigten Richtlinien. Die maximale überbaute Fläche darf die 30 % der ursprünglichen nicht überschreiten. Die Vergrößerung der versiegelten freien Zuhörsflächen ist nicht gestattet.	(7) È consentito l'ampliamento qualitativo degli esercizi pubblici secondo le direttive approvate dalla Giunta Provinciale ai sensi dell'articolo 35 della legge provinciale 10 luglio 2018, n. 9. La superficie coperta massima non può eccedere di più del 30 % di quella preesistente. Non è consentito l'ampliamento delle aree di pertinenza aperte e impermeabilizzate.

paesagg.” in vigore:

Art. 15 Weidegebiet und alpines Grünland	Art. 15 Pascolo e verde alpino
(7) Gestattet ist die qualitative Erweiterung von bestehenden gastgewerblichen Betrieben gemäß den von der Landesregierung im Sinne des Artikels 35 des Landesgesetzes vom 10. Juli 2018, Nr. 9 genehmigten Richtlinien. Die maximale überbaute Fläche darf die 20 % der ursprünglichen nicht überschreiten. Die Vergrößerung der versiegelten freien Zuhörsflächen ist nicht gestattet.	(7) È consentito l'ampliamento qualitativo degli esercizi pubblici secondo le direttive approvate dalla Giunta Provinciale ai sensi dell'articolo 35 della legge provinciale 10 luglio 2018, n. 9. La superficie coperta massima non può eccedere di più del 20 % di quella preesistente. Non è consentito l'ampliamento delle aree di pertinenza aperte e impermeabilizzate.

Der Aspekt „Erweiterung von gastgewerblichen Betrieben“ wurde bei Genehmigung der „Schutzbest. u. Nutzungsvorschr. zum LSP“ bereits größtenteils geregelt.

L'aspetto „Ampliamento degli esercizi pubblici“ è stato regolamentato in grande parte con l'approvazione delle "prescr. di tutela e d'uso al piano paesagg.”.

Stellungnahme - parere:

Der von der Landesregierung formulierte Art. 8 des ANHANGES 5 wird in dieser Form befürwortet.

L'art. 8 dell'ALLEGATO 5 formulato dalla Giunta Provinciale è sostenuto in questa forma.

art. 9 - laut ANHANG 5 – secondo l'ALLEGATO 5:

Art. 9 Wildfutterstellen, Jagdansitze und Wasserspeicher	Art. 9 Posti di foraggiamento per la selvaggina, appostamenti venatori e invasi d'acqua
(1) Im Wald ist die Errichtung von Wildfutterstellen und Jagdansitzen mit einer Nutzfläche von höchstens 4 m ² sowie von Wasserspeichern für die Beregnung und Trinkwasserversorgung mit einem Fassungsvermögen von höchstens 5.000 m ³ mitsamt den diesbezüglichen technischen Anlagen in Übereinstimmung mit Artikel 4, Absatz 3 des Dekrets des Landeshauptmanns vom 31. Juli 2000, Nr. 29 (Durchführungsverordnung zum Forstgesetz) gestattet.	(1) Nel bosco è consentita la realizzazione di posti di foraggiamento per la selvaggina nonché di appostamenti venatori fissi con superficie utile non superiore ai 4 m ² nonché di invasi d'acqua per l'irrigazione e per l'approvvigionamento dell'acqua potabile con una capienza massima di 5.000 m ³ e con i relativi impianti tecnici, in conformità con l'articolo 4, comma 3 del decreto del Presidente della Giunta Provinciale 31 luglio 2000, n. 29 (Regolamento all'ordinamento forestale).

Auszug geltende „Schutzbest. u. Nutzungsvorschr. zum LSP“ – estratto dalle “prescr. di tutela e d'uso al piano paesagg.” in vigore:

Art. 13 Wald	Art. 13 Bosco
(4) Zulässig ist die Errichtung von Bienenhäusern und Lehrbienenhäusern sowie die Errichtung von Holzlagerplätzen, Holzlagerplätzen mit Flugdächern und Holzhütten entsprechend den von der Landesregierung genehmigten Richtlinien. Weiters zulässig ist die Errichtung von Wildfütterungs- und Jagdhochständen.	(4) È ammessa la realizzazione di apiari e apiari didattici nonché la realizzazione di depositi di legname, depositi di legname con tettoie e legnaie conformi alle direttive approvate dalla Giunta Provinciale. È consentita inoltre la realizzazione di posti di foraggiamento per la selvaggina e di appostamenti venatori fissi.

Der Aspekt „Wildfutterstellen, Jagdansitze und Wasserspeicher“ wurde bei Genehmigung der „Schutzb. u. Nutzungsv. zum LSP“ teilweise geregelt.

L'aspetto „Posti di foraggiamento per la selvaggina, appostamenti venatori e invasi d'acqua“ è stato regolamentato in parte con l'approvazione delle “prescr. di tutela e d'uso al piano paesagg.”.

Stellungnahme - parere:

Der von der Landesregierung formulierte Art. 9 des ANHANGES 5 wird in dieser Form befürwortet. L'art. 9 dell'ALLEGATO 5 formulato dalla Giunta Provinciale è sostenuto in questa forma.

Art. 10 - laut ANHANG 5 – secondo l'ALLEGATO 5:

Art. 10 Almgastwirtschaft	Art. 10 Pubblico esercizio di malga
(1) In den zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des LG 9/2018, in Natur- und Agrarflächen laut Artikel 13 bestehenden Gebäuden von Gemeinde-, Fraktions- und Interessentschaftsalmen, ausgenommen Stall und Stadel, ist die gastgewerbliche Tätigkeit in Form von Almgastwirtschaft zulässig. Dies setzt voraus, dass es sich um eine Alm handelt, die in den letzten 10 Jahren vor Beginn der Almgastwirtschaft tatsächlich beweidet wurde, und dass die Alm mit einer Besatzdichte von mindestens 0,2 GVE/ha während mindestens 60 Tagen im Jahr bewirtschaftet wird.	(1) L'attività di esercizio pubblico è ammessa sotto forma di pubblico esercizio di malga negli edifici delle malghe di proprietà del Comune, della Frazione o di interessenze, ad eccezione di stalle e fienili, esistenti all'entrata in vigore della LP 9/2018, all'interno delle superfici naturali e agricole di cui all'articolo 13. Presupposto per l'autorizzazione all'attività di esercizio pubblico è che si tratti di un alpeggio effettivamente pascolato negli ultimi 10 anni e che sia garantita una gestione agricola dell'alpeggio con un carico di bestiame minimo di 0,2 UBA/ha per un periodo minimo di 60 giorni all'anno.

Auszug geltende „Schutzbest. u. Nutzungsvorschr. zum LSP“ – estratto dalle “prescr. di tutela e d'uso al piano paesagg.” in vigore:

keine entsprechenden Bestimmungen enthalten - non contengono disposizioni corrispondenti

keine entsprechenden Bestimmungen enthalten - der Aspekt „Almgastwirtschaft“ wurde bei Genehmigung der „Schutzbest. u. Nutzungsvorschr. zum LSP“ nicht geregelt.

non contengono disposizioni corrispondenti - l'aspetto „Pubblico esercizio di malga“ non è stato regolamentato con l'approvazione delle "prescr. di tutela e d'uso al piano paesagg.”.

Stellungnahme - parere:

Der von der Landesregierung formulierte Art. 10 des ANHANGES 5 wird in dieser Form befürwortet
L'art. 10 dell'ALLEGATO 5 formulato dalla Giunta Provinciale è sostenuto in questa forma.

Art. 11 - laut ANHANG 5 – secondo l'ALLEGATO 5:

Art. 11 Bienenhäuser und Lehrbienenhäuser sowie Holzlagerplätze, Holzlagerplätze mit Flugdächern und Holzhütten	Art. 11 Apiari e apiari didattici nonché depositi di legname, depositi di legname con tettoie e legnaie
(1) Vorbehaltlich einschränkender Bestimmungen im Landschaftsplan ist im Landwirtschaftsgebiet und im Wald die Errichtung von Bienenhäusern und Lehrbienenhäusern sowie von Holzlagerplätzen, Holzlagerplätzen mit Flugdächern und Holzhütten entsprechend den von der Landesregierung genehmigten Richtlinien zulässig.	(1) Fatte salve disposizioni più restrittive contenute nel piano paesaggistico nel verde agricolo e nel bosco è ammessa la realizzazione di apiari e apiari didattici nonché di depositi di legname, depositi di legname con tettoie e legnaie conformi alle direttive approvate dalla Giunta Provinciale.
(2) Im Weidegebiet und alpinem Grünland ist lediglich ist die Errichtung von Holzhütten bei Wohngebäuden entsprechend den von der Landesregierung genehmigten Richtlinien zulässig.	(2) Nel pascolo e verde alpino è ammessa solamente la realizzazione presso gli edifici residenziali di legnaie conformi alle direttive approvate dalla Giunta Provinciale.

Auszug geltende „Schutzbest. u. Nutzungsvorschr. zum LSP“ – estratto dalle “prescr. di tutela e d'uso al piano paesagg.” in vigore:

Art. 12 Landwirtschaftsgebiet	Art. 12 Verde agricolo
(3) Zulässig ist die Errichtung von Bienenhäusern und Lehrbienenhäusern sowie von Holzlagerplätzen, Holzlagerplätzen mit Flugdächern und Holzhütten entsprechend den von der Landesregierung genehmigten Richtlinien.	(3) È ammessa la realizzazione di apiari e apiari didattici nonché di depositi di legname, depositi di legname con tettoie e legnaie conformi alle direttive approvate dalla Giunta Provinciale.
Art. 13 Wald	Art. 13 Bosco
(4) Zulässig ist die Errichtung von Bienenhäusern und Lehrbienenhäusern sowie die Errichtung von Holzlagerplätzen, Holzlagerplätzen mit Flugdächern und Holzhütten entsprechend den von der Landesregierung genehmigten Richtlinien. Weiters zulässig ist die Errichtung von Wildfütterungs- und Jagdhochständen.	(4) È ammessa la realizzazione di apiari e apiari didattici nonché la realizzazione di depositi di legname, depositi di legname con tettoie e legnaie conformi alle direttive approvate dalla Giunta Provinciale. È consentita inoltre la realizzazione di posti di foraggiamento per la selvaggina e di appostamenti venatori fissi.
Art. 15 Weidegebiet und alpines Grünland	Art. 15 Pascolo e verde alpino
(4) Weiters zulässig ist die Errichtung von Holzhütten bei Wohngebäuden entsprechend den von der Landesregierung genehmigten Richtlinien.	(4) È ammessa inoltre la realizzazione, presso gli edifici residenziali, di legnaie conformi alle direttive approvate dalla Giunta Provinciale.

Der Aspekt „Bienenhäuser und Lehrbienenhäuser sowie Holzlagerplätze, Holzlagerplätze mit Flugdächern und Holzhütten“ wurde bei Genehmigung der „Schutzbest. u. Nutzungsvorschr. zum LSP“ bereits geregelt. L'aspetto „Apiari e apiari didattici nonché depositi di legname, depositi di legname con tettoie e legnaie“ era già stato regolamentato con l'approvazione delle "prescr. di tutela e d'uso al piano paesagg."

Stellungnahme - parere:

Der von der Landesregierung formulierte Art. 11 des ANHANGES 5 wird in dieser Form befürwortet. L'art. 11 dell'ALLEGATO 5 formulato dalla Giunta Provinciale è sostenuto in questa forma.

4. Gemeindeorgane - Ersetzung zurückgetretener Ausschussmitglieder.

Berichterstatter: Harald Stauder

Nachstehende Ratsmitglieder melden sich bei diesem Tagesordnungspunkt zu Wort:

- Joachim Staffler;
- Franco Nietzsche;
- Helmut Taber;
- Werner Gadner;
- Roland Stauder;
- Verena Kraus.

Vorausgeschickt, dass der Gemeindeausschuss der Marktgemeinde Lana mit Ratsbeschluss Nr. 20 vom 07.10.2020 ernannt worden ist;

gegenwärtig gehalten, dass Frau Helga Hillebrand, Herr Jürgen Zöggeler und Herr Ernst Winkler mit Schreiben vom 18.01.2023, hieramts eingelangt unter Prot. Nr. 1983/2023, Nr. 1981/2023 und 1982/2023 ihren Rücktritt von der Funktion als Mitglied des Gemeindeausschusses mitgeteilt haben;

festgestellt, dass der Rücktritt vom Amt eines Gemeindeferenten gemäß Absatz 4 des Artikels 54 des Kodex der örtlichen Körperschaften der Autonomen Region Trentino-Südtirol, genehmigt mit Regionalgesetz vom 03.05.2018, Nr. 2, unwiderruflich und unverzüglich ist;

für notwendig erachtet, die sohin aus dem Gemeindeausschuss ausgeschiedenen Mitglieder zu ersetzen;

nach Einsichtnahme in den Art. 55 des Kodex der örtlichen Körperschaften der Autonomen Region Trentino-Südtirol, genehmigt mit Regionalgesetz vom 03.05.2018, Nr. 2, welcher die Gleichberechtigung der Geschlechter hinsichtlich ihrer Vertretung im Gemeindeausschuss regelt;

nach Einsichtnahme in den Art. 15 der geltenden Gemeindegatzung, welcher die Einzelvorschriften zur Wahl des Gemeindeausschusses festlegt, wonach die entsprechende Abstimmung in öffentlicher Form und in einem einzigen Wahlgang zu erfolgen hat;

nach Kenntnisnahme der Namensvorschläge des Bürgermeisters hinsichtlich der Personen, welche die ausgeschiedenen Ausschussmitglieder ersetzen sollen;

in Erfahrung gebracht, dass es sich dabei um Frau Anna Holzner; Herrn Werner Gadner und Herrn Helmut Taber handelt;

nach Einsichtnahme,

in die geltende Satzung dieser Gemeinde;

in den geltenden Haushaltsvoranschlag;

in den Kodex der örtlichen Körperschaften der Autonomen Region Trentino-Südtirol, genehmigt mit Regionalgesetz Nr. 2 vom 03.05.2018;

in die von den einschlägigen Bestimmungen vorgesehenen Gutachten;

Mit 16 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen (Verena Kraus, Dieter Oberkofler, Joachim Staffler und Roland Stauder) und 5 Enthaltungen (Marco Sandroni, Franco Nietzsche, Peter Gruber, Stefan Taber, Philipp Holzner) bei 25 anwesenden Ratsmitgliedern (gerechtfertigt abwesend: Anna Holzner, Klaus Kaspar Ganterer), gesetzmäßig ausgedrückt durch Handerheben, beschließt der Gemeinderat:

1. aus den eingangs erwähnten Gründen Frau Anna Holzner, Herrn Helmut Taber und Herrn Werner Gadner als Referentin/-en und Mitglieder des Gemeindeausschusses der Marktgemeinde Lana zu wählen und zu ernennen;
2. zu beurkunden, dass sich somit der Gemeindeausschuss der Marktgemeinde Lana aus den nachfolgend angeführten Personen zusammensetzt:

Vor- und Zuname Cognome e nome	Geburtsdatum Data di nascita	Geburtsort Luogo di nascita
Agosti Gabriele	29.08.1969	Meran
Andreis Valentina	19.08.1982	Meran
Holzner Anna	04.10.1993	Meran
Schöpf Norbert	14.02.1970	Meran
Gadner Werner	12.11.1977	Meran
Taber Helmut	18.01.1984	Meran

3. die damit zusammenhängende Gesamtausgabe der Kompetenzgebarung des Kapitels 01011.01.010100 des Haushaltsvoranschlags jeweiligen Bezugsjahres anzulasten, welches ausreichende Verfügbarkeit aufzuweisen hat;
4. eine Abschrift des vorliegenden Beschlusses dem Regionalausschuss (Wahlamt), dem Landesausschuss sowie dem Regierungskommissariat von Bozen zu übermitteln;
5. gegenständlichen Beschluss gemäß Art. 183, Absatz 4, des Kodex der örtlichen Körperschaften der Autonomen Region Trentino-Südtirol, genehmigt mit Regionalgesetz Nr. 2 vom 03.05.2018, für unverzüglich vollziehbar zu erklären, um die ehestmögliche Vervollständigung des Gemeindeorganes gewährleisten zu können.

Gemäß Art. 183, Absatz 5, des Kodex der örtlichen Körperschaften der Autonomen Region Trentino-Südtirol, genehmigt mit Regionalgesetz Nr. 2 vom 03.05.2018, kann jeder Bürger gegen diesen Beschluss während des Zeitraumes seiner Veröffentlichung beim Gemeindevorstand Einspruch erheben. Ferner kann innerhalb von 60 Tagen ab Vollstreckbarkeit des Beschlusses beim Regionalen Verwaltungsgericht, Autonome Sektion Bozen, Rekurs eingebracht werden. Im Bereich der öffentlichen Vergabe beträgt die Rekursfrist 30 Tage ab Kenntnisnahme (Artt. 119 und 120 GvD Nr. 104/2010).

5. Tätigkeitsbericht der Ortspolizei.

Berichterstatte: Kommandant Thomas Karnutsch

Nachstehende Ratsmitglieder melden sich bei diesem Tagesordnungspunkt zu Wort:

- Stefan Taber;
- Verena Kraus;
- Peter Gruber;
- Roland Stauder;
- Marco Sandroni;
- Jürgen Zöggeler.

6. Abschreibung von Teilen des Öffentlichen Gutes.

Berichterstatter: Valentina Andreis

Nachstehende Ratsmitglieder melden sich bei diesem Tagesordnungspunkt zu Wort:

- Peter Gruber.

Nach Einsichtnahme in den beiliegenden technischen Bericht und Lageplan, vom 13.01.2023 und 11.01.2023 ausgearbeitet vom Gemeindebauamt, woraus die Begründung der Abschreibung der Flächen ersichtlich ist;

daher für notwendig und zweckmäßig erachtet, mittels dieser Abschreibung die Voraussetzung für die Veräußerung der betroffenen Liegenschaften zu schaffen;

nach Einsichtnahme,

in die geltende Satzung dieser Gemeinde;

in den Kodex der örtlichen Körperschaften der Autonomen Region Trentino-Südtirol, genehmigt mit Regionalgesetz Nr. 2 vom 03.05.2018;

in die von den einschlägigen Bestimmungen vorgesehenen Gutachten;

mit 20 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung (Marco Sandroni) bei 21 anwesenden Ratsmitgliedern (gerechtfertigt abwesend: Anna Holzner, Klaus Kaspar Ganterer, Ulrike Laimer, Harald Stauder, Norbert Schöpf, Jessica Schwienbacher), gesetzmäßig ausgedrückt durch Handerheben, beschließt der Gemeinderat:

1. folgende Grundstücksfläche aufgrund der eingangs erwähnten technischen Unterlagen (technischen Bericht und Lageplan, vom 13.01.2023 und 11.01.2023 ausgearbeitet vom Gemeindebauamt), welche wesentliche Bestandteile der gegenständlichen Maßnahme darstellen, vom öffentlichen Gut (Domänengut) der Gemeinde Lana abzuschreiben und in das verfügbare Vermögensgut zu übertragen:

A) Braunsbergerweg - Rudolph Franziska

lt. Tpl. Nr. 8065/2022 genehmigt am 05.01.2023:

K.G. Lana:

Gp. 2882/6 - 7m²;

Die Parzelle ist in der vorgenannten graphischen Unterlage (Lageplan) in grüner Farbe evidenziiert;

2. den Gemeindevausschuss zur Durchführung der Veräußerung der vorgenannten Liegenschaften bzw. zur Ergreifung der entsprechenden Folgemaßnahmen zu ermächtigen;
3. festzuhalten, dass aus gegenständlicher Maßnahme keine unmittelbare Ausgabe erwächst;
4. festzuhalten, dass gegenständlicher Beschluss, gemäß Art. 183, Absatz 3, des Kodex der örtlichen Körperschaften der Autonomen Region Trentino-Südtirol, genehmigt mit Regionalgesetz Nr. 2 vom 03.05.2018, nach erfolgter Veröffentlichung an der Amtstafel der Gemeinde vollziehbar wird.

Gemäß Art. 183, Absatz 5, des Kodex der örtlichen Körperschaften der Autonomen Region Trentino-Südtirol, genehmigt mit Regionalgesetz Nr. 2 vom 03.05.2018, kann jeder Bürger gegen diesen Beschluss während des Zeitraumes seiner Veröffentlichung beim Gemeindevorschuss Einspruch erheben. Ferner kann innerhalb von 60 Tagen ab Ablauf der Veröffentlichungsfrist des Beschlusses beim Regionalen Verwaltungsgericht, Autonome Sektion Bozen, Rekurs eingebracht werden.

MARKTGEMEINDE LANA

Maria-Hilf-Straße 5 - 39011 Lana

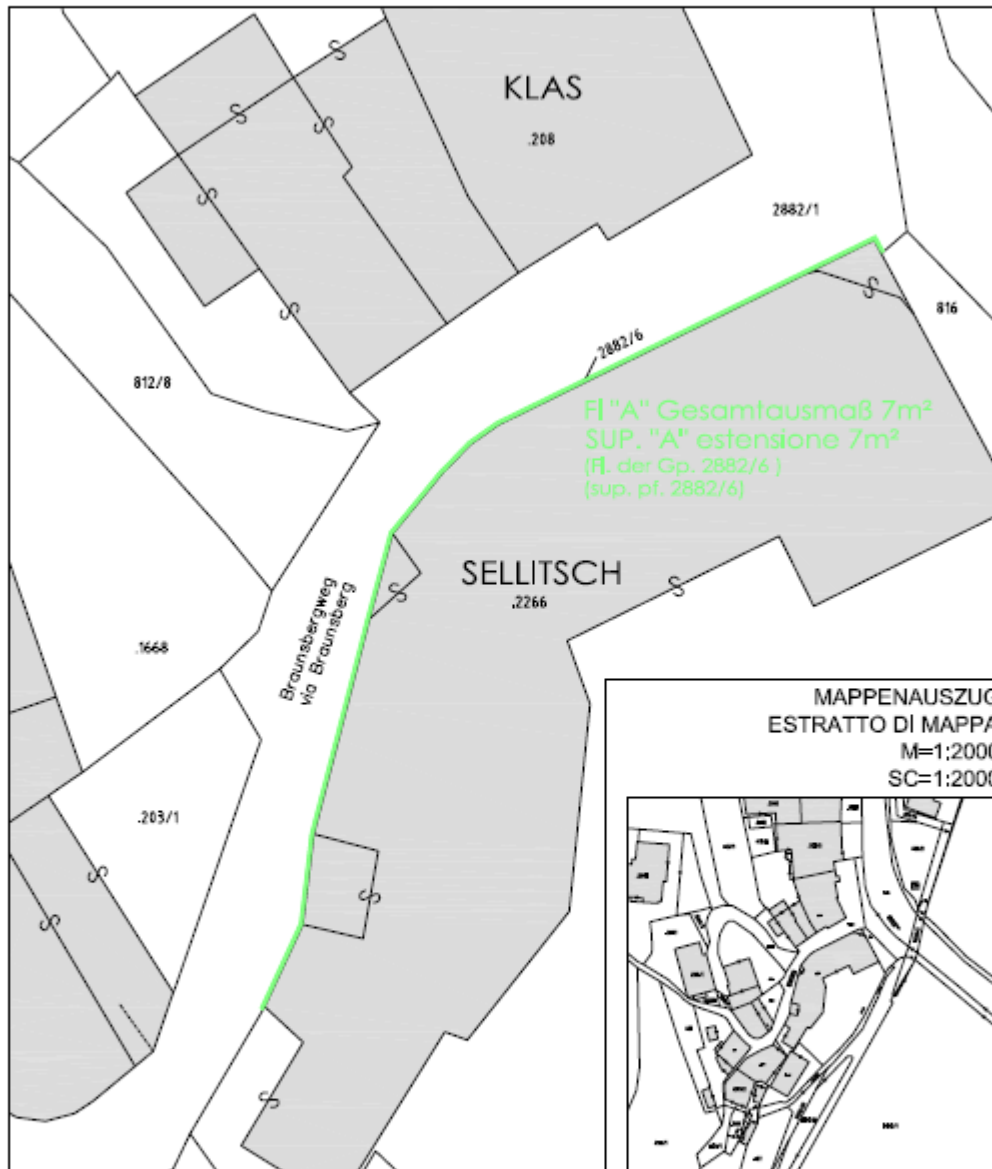
Autonome Provinz Bozen



COMUNE DI LANA

via Madonna del Suffragio 5 - 39011 Lana

Provincia Autonoma di Bolzano



It. TPL Nr. 8065/2022 genehmigt am 05.01.2023

BRAUNSBERGERWEG / VIA BRAUNSBERG - RUDOLPH FRANZISKA

Genehmigung der Ermächtigung zur Abschreibung von Teilen des öffentlichen Domänengutes
Approvazione dell'autorizzazione della sdemanializzazione di parti del bene demaniale



Fläche zu entdemanialisieren
area da sdemanializzare

Lageplan/planimetria 1:250

Lana, 11.01.2023

Das Gemeindebauamt/ufficio tecnico:

Geom. Martina Margesin

(digital unterschrieben)

Martina Margesin
Firma: 3025/118 1143
Firma Certified: 1801-08
Valida dal 11/08/2022 al 11/08/2028
Martina Margesin - Geom. 118 1143





BAUAMT – UFFICIO TECNICO

Servicestelle für Bau und Landschaftsangelegenheiten – Front office per le pratiche edilizie e paesaggistiche

**Genehmigung der Ermächtigung zur
Abschreibung von Teilen des
öffentlichen Domänengutes**

TECHNISCHER BERICHT

Braunsbergerweg – Rudolph Franziska

lt. Tpl vom 8065/2022 genehmigt am
05.01.2023

Gp. 2882/6 – 7 m² - öffentliches Gut

Im vorliegenden Fall möchte die Eigentümerin des Gebäudes, Bp. 2266 K.G. Lana, welches sich im Zentrum von Lana - historischem Ortskern Wohnbauzone A19, befindet, die Energieeffizienz unter anderen durch Anbringung eines Wärmedämmverbundsystems (Dicke 14cm) auf der Fassade verbessern.

Aufgrund der Tatsache, dass sich die Fassadenmauer aber auf der Grundstücksgrenze befindet, würde dieser Eingriffe zum Teil öffentlichen Grund besetzen. Wie in vielen historischen Ortskernen verlaufen die Parzellengrenzen entlang der Außenmauern und lassen somit keinen Spielraum eine Außendämmung anzubringen. Nur durch einen Verkauf des langen schmalen Grundstreifens entlang der Außenmauern wird der energetische Eingriff der Außenhülle ermöglicht

Mit einem Teilungsplan ist die zu veräußernde Fläche ersichtlich gemacht worden.

**Approvazione dell'autorizzazione della
sdemanializzazione di parti del bene
demaniale**

RELAZIONE TECNICA

via Braunsberger – Rudolph Franziska

sec. tipo d fraz. del 8065/2022 appr. il
05.01.2023

pf. 2882/6 - 7 m²— bene demaniale

Nel caso precedente, la proprietaria dell'edificio, ped. 2266 C.C. Lana, situato nel centro di Lana - centro storico zona residenziale A19, vuole migliorare l'efficienza energetica, tra l'altro, installando un sistema di coibentazione termico (spessore 14 cm) sulla facciata.

Tuttavia, a causa del fatto che il muro della facciata si trova sul confine della proprietà, questo intervento occuperebbe in parte il suolo pubblico. Come in molti centri storici, i confini delle parcelle corrono lungo le pareti esterne e quindi non lasciano spazio di manovra per installare l'isolamento esterno. Solo se il comune vendesse la lunga e stretta striscia lungo le pareti esterne sarebbe possibile l'intervento energetico del guscio esterno.

L'area da vendere è stata resa evidente mediante un piano di partizione.

Con un tipo di frazionamento, l'area da vendere è stata resa visibile sulla mappa.

Da die Gemeinde Lana dem Leitbild „Klimagemeinde“ folgt werden dementsprechend energetische Eingriffe an Bestandsgebäude gefördert bzw. unterstützt.

Aus verkehrstechnischer Sicht sind keine Einschränkungen zu erwarten.

Die Marktgemeinde Lana beabsichtigt nun mit einem Kaufvertrag diese Eigentumssituation zu verändern. Wie im beiliegenden Lageplan, im Maßstab 1:250, ersichtlich, wird die Fläche „A“ im Ausmaß von 7m² (Gp. 2882/6) mit grüner Schraffur gekennzeichnet, an die privaten angrenzenden Eigentümer abgetreten.

Durch die vorliegende Abschreibung werden die formellen Voraussetzungen für den zukünftigen Kaufvertrag geschaffen. Die Gp. 2882/6, K.G. Lana, gehört zum öffentlichen Domänengut der Marktgemeinde Lana.

Aus den zuvor genannten Gründen kann die Abschreibung der Gp. 2882/6 K.G. Lana, vom öffentlichen Domänengut ins veräußerbare Gut befürwortet werden.

Lana, 13.01.2023

Das Gemeindebauamt / ufficio tecnico comunale

Geom. Martina. Margesin

-digital unterzeichnet - firma digitale

 Firmato digitalmente da
MARGESIN MARTINA
Firmato il 13/01/2023 alle 11:46
Seriale Certificato: 1683438
Valido dal 11/06/2022 al 11/06/2025
InfoCertare Qualified Electronic Signature CA



Poiché il comune di Lana segue il principio guida "comunità climatica", gli interventi energetici sugli edifici esistenti sono favoriti e considerati utili.

Dal punto di vista del traffico non comporterebbe alcuna restrizione da aspettare.

La città mercato di Lana intende ora cambiare questa situazione di proprietà con un contratto di acquisto. Come si può vedere sulla planimetria allegata, in scala di 1:250, l'area "A" nell'estensione di 7m² (pf. 2882/6) evidenziate in colore verde, sarà ceduta ai proprietari privati adiacenti.

La presente sdemanializzazione crea i prerequisiti formali per il successivo contratto d'acquisto. La pf. 2882/6, C.C. Lana, appartiene bene demaniale del Comune di Lana.

Per i motivi sopra esposti la pf. 2882/6 C.C. Lana, può essere sdemanializzata per trasferirla al patrimonio disponibile.

7. Beantwortung der Anfrage der „Lega Salvini Premier“ betreffend: Zurverfügungstellung von Immobilien für die Obdachlosen.

Berichterstatter: Marco Sandroni

Nachstehende Ratsmitglieder melden sich bei diesem Tagesordnungspunkt zu Wort:

- Marco Sandroni;
- Roland Stauder;
- Franco Nietzsche;
- Ernst Winkler.

An die Herren Bürgermeister
der Gemeinde Lana und Burgstall



Lana/Burgstall, 19.12.2022

Anfrage

Zurverfügungstellung von Immobilien für die Obdachlosen

Die Kälte dieser Tage stellt ein Problem und eine konkrete Gefahr für die Obdachlosen in Südtirol dar, wofür sich die Landesverwaltung unverzüglich aktiviert hat, um weitere Infrastrukturen in verschiedenen Gemeinden zur Verfügung zu stellen.

Dabei soll erwähnt werden, dass zu den Obdachlosen in Südtirol auch Migranten zählen, die über keine Aufenthaltsgenehmigung verfügen.

In der Vergangenheit hat dieses Phänomen zu einigen Sicherheitsproblemen geführt.

Deshalb wird hiermit um Beantwortung folgender Fragen ersucht:

- 1) Wird in naher Zukunft beabsichtigt, eine oder mehrere Infrastrukturen in der Gemeinde Lana für die Obdachlosen zur Verfügung zu stellen?
- 2) Falls ja, um welche Immobilien handelt es sich?
- 3) Wer wird die damit verbundenen Kosten tragen?
- 4) Wird die Verfügbarkeit der Immobilien nur für die Dauer der kälteren Monate vorgesehen, oder unbefristet?

Die Gemeinderäte

Marco Sandroni

Vittorio Joachim de Marzani

Interrogazione

Messa a disposizione di immobili per i senzatetto

Il freddo di questi giorni rappresenta un problema e un pericolo concreto per i senzatetto in Alto Adige, per fronteggiare il quale l'Amministrazione provinciale si è tempestivamente attivata per mettere a disposizione infrastrutture in vari comuni della Provincia.

È il caso di sottolineare che fra i senzatetto in Provincia di Bolzano vi sono alcuni immigrati privi di titolo di soggiorno.

Tale fenomeno in passato ha causato alcuni problemi di sicurezza.

Pertanto, con la presente si chiede di rispondere alle seguenti domande:

- 1) È in programma, nel prossimo futuro, di mettere a disposizione dei senzatetto una o più infrastrutture nel comune di Lana?
- 2) In caso affermativo, di quali immobili si tratta?
- 3) Chi si farà carico dei costi connessi?
- 4) La messa a disposizione sarà limitata ai mesi più freddi o sarà a tempo indeterminato?



Lana 13.01.2032

An
Lega Salvini
c/o Marco Sandroni
marcosandroni@hotmail.com

Zurverfügungstellung von Immobilien für die Obdachlosen

Sehr geehrter Herr Sandroni,

In Beantwortung Ihrer Anfrage vom 19.12.2022 (Prot. 0056840 vom 20.12.2022) teilen wir Ihnen folgendes mit:

zu Punkt 1: Nein, wie in der Gemeinderatssitzung vom 22.12.2022 besprochen, werden keine Infrastrukturen in der Gemeinde Lana für die Obdachlosen zur Verfügung gestellt.

zu Punkt 2: siehe Punkt 1.

zu Punkt 3: siehe Punkt 1.

Zu Punkt 4: siehe Punkt 1.

Mit freundlichen Grüßen,

Harald Stauder
Bürgermeister

digital signiert



no. - Prot. - nr.: 0001980 Data - Datum: 18.01.2023

8. Mitteilungen und Allfälliges.

Nachstehende Ratsmitglieder melden sich bei diesem Tagesordnungspunkt zu Wort:

- Valentina Andreis;
- Peter Gruber;
- Verena Kraus;
- Marco Sandroni;
- Roland Stauder;
- Ernst Winkler;
- Helmut Taber;
- Joachim Staffler.

Die Sitzung endet um 20:15 Uhr.

Gelesen, bestätigt und unterfertigt:

DER BÜRGERMEISTER

Harald Stauder

(digital signiertes Dokument)

DER GENERALSEKRETÄR

Josef Grünfelder

(digital signiertes Dokument)